



Your Sneak Preview of the Future

[NL](#)

[EN](#)

[Anmelden](#)

[Registrieren](#)

NACHHALTIGKEIT

Forscherin zum rapiden Wandel in der Produktion von Milch und Rindfleisch: Die Bauern kommen nicht mit!

Klimawandel, Veganer, Fleisch aus dem Labor und Roboter in der Produktion: Die Lieferkette für Milch und Rindfleisch muss sich anpassen und nachhaltiger werden.

12 November 2021

HILDEGARD SUNTINGER



Your Sneak Preview of the Future

NL

EN

Anmelden

Registrieren





Your Sneak Preview of the Future

[NL](#)[EN](#)[Anmelden](#)[Registrieren](#)

Die Herstellung von Fleisch, Käse und Butter ist energieaufwändig und verursacht deutlich mehr Klimagase als die Herstellung von Obst und Gemüse. Außerdem ist der Verbrauch an Agrarflächen für Tierfutter enorm und das gefährdet wiederum die Biodiversität. Last but not least würde sich ein reduzierter Konsum von Milch und Rindfleisch auch positiv auf die Gesundheit der Bevölkerung auswirken. Das heißt, die vermehrt pflanzliche Ernährung würde viele Probleme lösen. Aber das Szenario, dass sich eine gesamte Gesellschaft daran hält, ist unwahrscheinlich.

Lieferkette für Milch und Rindfleisch nicht zukunftsfähig

“Wir Menschen können kein Gras essen und die Rinder wandeln Gras für uns in hochwertige Proteine um. Aber es stellt sich die Frage, wie die Produktion langfristig gestaltet werden soll, sagt [Professor Marianne Penker](#), vom [Institut für Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung](#) an der [Universität für Bodenkultur in Wien](#). “Denn der [Green Deal](#) der *Europäischen Union* mache deutlich, dass die gegenwärtige Lieferkette für Milch und Rindfleisch nicht zukunftsfähig ist.”

Auch interessant: [Intensive Viehhaltung überfordert die Agrar-Ökosysteme](#)

Über allem steht die Herausforderung den Klimawandel zu begrenzen und eine intakte Kulturlandschaft mit hoher Biodiversität zu erhalten. Gleichzeitig sind die Folgen des Klimawandels nicht länger zu ignorieren und die Lieferkette für Milch und Rindfleisch muss angepasst werden. Dazu kommt der gesellschaftliche Auftrag, die gesunde Ernährung der



Your Sneak Preview of the Future

NL

EN

Anmelden

Registrieren



Es stellt sich die Frage, wie die Produktion langfristig gestaltet werden kann. Denn der *Green Deal* der *Europäischen Union* macht deutlich, dass das gegenwärtige Lebensmittelsystem nicht zukunftsfähig ist.

— Prof. Marianne Penker, BOKU Wien

Verschiedene Wahrnehmungen

In der Problemdefinition herrsche Konsens, aber Lösungen zu finden, sei aufgrund der verschiedenen Wahrnehmungen der Akteure sehr schwierig. Die Interessen der einzelnen Stufen in der Lieferkette wurden zuletzt lediglich durch Schuldzuweisungen deutlich gemacht. Daraus habe sich eine Blockade gebildet, die im Projekt [COWLEARNING](#) durch eine gesamtheitliche Betrachtungsweise überwunden werden soll, so die Professorin für nachhaltige Entwicklung.

Auch interessant: [Der Lely Melkroboter ist im Finale des Europäischen Erfinderpreis 2019](#)

Im Projekt wird eine gesamtheitliche Perspektive eingenommen. Das heißt, ökologische, wirtschaftliche und soziale Interessen in der Lieferkette für Milch und Rindfleisch werden



Your Sneak Preview of the Future

NL

EN

Anmelden

Registrieren

Konsumvereinigungen, Lebensmittelketten und Gastronomie.

Gemeinsame Lernprozesse

“Die Akteure sehen den Veränderungsdruck im eigenen Bereich und fragen sich, warum die anderen nichts ändern. Zum Beispiel haben die Bauern schon ihre Ställe (Anm.: zugunsten des Tierwohls) umgebaut und fragen sich jetzt, was die Konsumenten *noch* wollen. Die Dinge ändern sich so schnell, dass die Bauern nicht mitkommen. Aber auch die einzelnen Stufen in der Lieferkette sind voneinander abhängig und darum interessieren sich die Händler, wie die Bauern auf die Wünsche der Konsumenten reagieren werden. Auch was die Molkereien machen, wirkt sich auf die Händler aus, et cetera”, erklärt Penker.



Die Akteure sehen den Veränderungsdruck im eigenen Bereich und fragen sich, warum die anderen nichts ändern.

— Prof. Marianne Penker, BOKU Wien



Your Sneak Preview of the Future

NL

EN

Anmelden

Registrieren

Übergangslösungen zu schaffen, werden transdisziplinäre Methoden und ein *serious game* angewendet. Letzteres ermöglicht einzelnen Akteuren die Perspektive der Anderen einzunehmen und produziert dadurch Lerneffekte.

Ganzheitliche Nachhaltigkeitsbewertungen

Weiters will man sowohl die Treiber des Wandels im System von Milch und Rindfleisch eruieren, als auch die hemmenden Faktoren für die Umsetzung von nachhaltigen Innovationen. Letztere sollen sowohl hinsichtlich des Wohls von Tier, Mensch und Umwelt untersucht werden, als auch hinsichtlich sozio-ökonomischer Merkmale. Geeignete neuartige Produktionsmethoden für Milch und Rindfleisch sollen identifiziert werden und Szenarien entwickelt, um diese einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsbewertung zu unterziehen – vom Bauernhof bis zum Tisch.

Technische und soziale Systeme

Lösungen werden in einem Nebeneinander von technischen und sozialen Systemen zu finden sein, sagt Penker. Ein Beispiel sei etwas die Direktvermarktung, in der Österreich schon weit fortgeschritten sei. Ein attraktives Modell sei auch *Cow-Sharing*, bei dem Konsumenten Kuhanteile kaufen können, um so in den Genuss von Milch oder Fleisch zu kommen und dann aber auch mitbestimmen können, was mit der Kuh geschieht. Ein Beispiel für *Cow-Sharing* finden Sie [hier](#).

Das Projekt sei in ihrem letzten Forschungsaufenthalt in Japan entstanden, wo es ähnliche



Your Sneak Preview of the Future

NL

EN

Anmelden

Registrieren

Land, das ständig von Erdbeben bedroht ist, soll dadurch die Lebensmittelversorgung auch im Katastrophenfall gesichert sein. Darüberhinaus haben diese Gemeinschaftsprojekte mit Freiwilligen auch eine gesellschaftliche Funktion des sozialen Austauschs in der Nachbarschaft.

Auch interessant: [Digitalisierung der Milchvieh-Wirtschaft](#)

Werden Sie Mitglied!

Auf Innovation Origins können Sie täglich die neuesten Nachrichten über die Welt der Innovation lesen. Wir wollen, dass es so bleibt, aber wir können es nicht allein tun! Gefallen Ihnen unsere Artikel und möchten Sie den unabhängigen Journalismus unterstützen? Dann werden Sie Mitglied und lesen Sie unsere Geschichten garantiert werbefrei.

Registrieren

ÜBER DEN AUTOR





Your Sneak Preview of the Future

NL

EN

Anmelden

Registrieren



Hildegard Suntinger lebt als freie Journalistin in Wien und schreibt über alle Aspekte der Modeproduktion. Sie verfolgt neue Trends in Gesellschaft, Design, Technologie und Wirtschaft findet es spannend, interdisziplinäre Tendenzen zwischen den verschiedenen Bereichen zu beobachten. Das Schlüsselement ist die Technologie, die alle Lebens- und Arbeitsbereiche verändert.

SCHREIBE EINEN KOMMENTAR

Du musst [angemeldet](#) sein, um einen Kommentar abzugeben.

NEUESTE

Neue Materialien für die Quantentechnologie

Optik und Photonik: Dünnster optischer Diffusor für neue Anwendungen

Innovatives Daten-Dashboard erschafft digitale Zwillingstadt

Vom Getränkekarton zur nachhaltigen Versandbox



Your Sneak Preview of the Future

NL

EN

Anmelden

Registrieren

NEWSLETTER

Ihre wöchentliche Innovationsübersicht

Jeden Sonntag die besten Artikel der Woche in Ihrem Posteingang.

Subscribe!

Themen

Mobilität

Start-ups

Gesundheit

Digital

Nachhaltigkeit

Abonnieren

Spenden

Folgen Sie uns!

Über Innovation Origins

Über uns

Our Team



Your Sneak Preview of the Future

NL

EN

Anmelden

Registrieren